



SAGG-Bulletin 2/2008

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint halbjährlich

1 Redaktionelles

Mitgliederbeitrag: Von den 180 zahlenden Mitgliedern unserer Gesellschaft haben bis Redaktionsschluss nur gerade 80 den Jahresbeitrag 2008 von CHF 30.– eingezahlt. Die Kassierin bitet deshalb dringend darum, die ausstehenden Mitgliederbeiträge für 2008 bis Ende November auf unser PC 80-40577-7 zu überweisen. Die SAGG ist auf dieses Geld angewiesen, um ihrerseits alle Rechnungen begleichen zu können. Herzlichen Dank.

2 Einladung zur Jahrsversammlung 2008

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Wir dürfen Sie dieses Jahr – une fois n'est pas coutume! – an den westlichsten Rand der Schweiz, nach **Genf**, einladen, wo wir Sie am **22. November** im historischen Gebäude der Universität (Uni Bastions) empfangen werden. Es ist schon fast so etwas wie eine Tradition geworden, dass sich der scheidende Präsident mit einer Organisation der Jahrestagung am Ort seines Wirkens verabschiedet. Wenn vor vier Jahren die Genfer im frühesten Morgengrauen den Zug nach St. Gallen besteigen mussten, so sind es im kommenden November im Gegenzug die St. Galler, die eine kurze Nacht vor sich haben. Wir hoffen, dass trotzdem möglichst viele Mitglieder aus der Deutschschweiz den Röstigraben überqueren und an die Rhönestadt fahren, womit sie auch ihre Verbundenheit mit einer Westschweizer Germanistik bekunden, die in einem nicht-germanophonen Umfeld auf den Dialog und die Kontakte mit den germanistischen Einrichtungen der Deutschschweiz angewiesen ist. Am Programm, von welchem wir denken, dass es Ihr Interesse finden sollte, soll es nicht liegen.

Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch, PC 80-40577-7

Präsident Prof. Dr. René Wetzel, Département de langue et littérature allemandes, Université de Genève, UNI-BASTIONS, CH–1211 Genève 4, Tel: 022 705 72 49, Fax: 022 705 73 52, Rene.Wetzel@unige.ch

Vizepräsident Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Seminar für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL), Universität Zürich, Plattenstrasse 43, CH–8001 Zürich, Tel: 044 634 53 82, vonarburg@komp.uzh.ch

Kassier Prof. Dr. Christa Dürscheid, Deutsches Seminar, Universität Zürich, Schönberggasse 9, CH–8001 Zürich, Tel: 044 634 25 16, duerscheid@ds.uzh.ch



Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

Achtung: Der **Begrüßungskaffee** wird nicht am Tagungsort selbst, sondern einige Schritte davon entfernt gereicht: ab 10.00 Uhr im Restaurant »Parc des Bastions«, schräg gegenüber dem Hauptgebäude Uni Bastions. Wer bereits am Vorabend anreisen möchte, sollte sich möglichst bald um ein **Hotelzimmer** kümmern. Ganz in der Nähe des Tagungsortes befindet sich das Hôtel Comédie (www.hotel-comedie.ch, Rue de Carouge 12, 1205 Genève; Tel. 022 323 24). Das Haus bietet ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis und gewährt Gästen der Universität einen speziellen Rabatt. Im Herzen der Altstadt gelegen und (abgesehen natürlich von der Jugendherberge) preislich (für Genfer Verhältnisse) unschlagbar ist das (von der Heilsarmee geführte) Hôtel Bel Espérance (www.hotel-bel-esperance.ch ; Rue de la Vallée 1, 1204 Genève; Tel. 022 818 37 37).

Als **Tagungsthema** schlagen wir »**Kleine Texte**« vor. Dieses Thema stellt ein zentrales Forschungsinteresse der geladenen Referenten dar: Der Literatur- und Medienwissenschaftler Prof. Dr. Urs Meyer, seit 2007 außerordentlicher Professor für Germanistische Literatur- und Medienwissenschaft und ihre Didaktik an der Universität Freiburg, wird unter dem Titel »Bildsprache oder Sprachbilder« über mediale Miniaturen im Werk Herta Müllers sprechen. Mit dem ebenfalls im Jahr 2007 an die Universität Zürich berufenen Linguisten Prof. Dr. Heiko Hausendorf möchten wir Ihnen einen weiteren neuen Kollegen präsentieren. Er wird sich mit einem Vortrag über »Kleine Texte« in unserem Kreis vorstellen.

Zum dritten Mal wird im Rahmen der Jahrestagung auch der **Zeno Karl Schindler-Preis für deutsche Literaturwissenschaft (ZKS-Preis)** verliehen werden. 2008 wird mit diesem Preis Prof. Dr. Walter Haug geehrt (siehe unten, Punkt 4), einer der bedeutendsten Germanisten, welche die Schweiz hervorgebracht hat, ein germanistischer Mediävist, der jenseits der engen Fachgrenzen Anerkennung und, das darf man in diesem Fall sicher sagen, auch Bewunderung erfahren hat.

An der ordentlichen **Mitgliederversammlung** steht eine Teilerneuerungswahl des Vorstandes an (siehe unten, Bemerkung zu Traktandum 11), bei welcher Präsident und Vizepräsident zu ersetzen sind. Zu diskutieren geben dürfte die neue Förderungspolitik der SAGW, welche seit vergangener Herbst nur noch Reisekostenanträge akzeptiert und keine Tagungen mehr finanziell unterstützt, es sei denn über den Umweg ihrer Mitgliedsgesellschaften (siehe unten, Punkt 6).

Ort der Jahresversammlung: Université de Genève, Uni Bastions, Rue De-Candolle 5, 1205 Genève, Saal B 112 (1. Stockwerk). Der Tagungsort ist vom Bahnhof gut erreichbar: zu Fuß (15-20 Min.) oder mit Bus 5 (alle 12 Min.; Fahrt 7 Min.), Richtung Hôpital, Haltestelle Place-Neuve, von dort durch den Park zum Universitätsgebäude (zentraler Trakt). Vgl. Lageplan und Bus-Verbindungen bzw. Parkings unter <http://www.unige.ch/visite/batiments/fr/bastions.html>

Tagungsprogramm

- | | |
|-------------|--|
| 09.45 (ca.) | Eintreffen der Züge in Genf |
| 10.00 | Begrüßungskaffee im Restaurant »Parc des Bastions«, schräg gegenüber dem Hauptgebäude Uni Bastions, offeriert von der Faculté des Lettres der Universität Genf |
| 10.30 | Grußwort des Dekanats |
| 10.45 | Prof. Dr. Urs Meyer (Universität Fribourg): »Bildsprache oder Sprachbilder? Herta Müllers mediale Miniaturen« |

- 11.15 Diskussion
- 11.30 Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises für deutsche Literaturwissenschaft 2008 posthum an Prof. Dr. Walter Haug. Laudatio: Prof. Dr. Christian Kiening, Zürich (vgl. Bulletin 1/2008, 2.3.2 und 2.3.3)
- 12.30 Mittagessen, Restaurant »Il Carosello«, Boulevard George-Favon 25, CH-1204 Genève (Tel. 022 328 56 40)
- 14.15 Prof. Dr. Heiko Hausendorf (Universität Zürich): »Kleine Texte«
- 14.45 Diskussion
- 15.00 Ordentliche Mitgliederversammlung (vgl. Traktandenliste)
- 16.15 (ca.) Ende der Tagung

Abfahrt der Züge: 17.10 (Bern, Lausanne, Luzern), 17.14 (Basel, Bern, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich)

Traktandenliste für die Mitgliederversammlung

(Anträge zu weiteren Traktanden richten Sie bitte bis 14 Tage vor der Tagung schriftlich an den Präsidenten)

1. Begrüßung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2007 (vgl. Bulletin 1/2008, Punkt 3)
3. Bericht des Vorstands
4. Kassenbericht
5. Revisorenbericht
6. Bericht »Schweizer Texte«
7. Bericht Online-Zeitschrift der SAGG
8. Die neue Förderungspolitik der SAGW und ihre Folgen für die SAGG (Tagungsbeiträge), siehe unten, Punkt 6
9. Zeno Karl Schindler-Preis für Literaturwissenschaft: Wahl der Jury
10. Aufnahme neuer Mitglieder
11. Teilerneuerungs- und Bestätigungswahl des Vorstandes
12. Varia

ad 10. Bitte machen Sie mögliche Interessentinnen und Interessenten unbedingt rechtzeitig auf unsere Gesellschaft aufmerksam und ermuntern Sie diese, einen Antrag auf Aufnahme in die SAGG zu stellen. Aufnahmeanträge unter: <http://www.sagg.ch/pdfs/SAGGBeitrittsgesuch.pdf>

ad 11. Die Mitgliederversammlung hat 2003 beschlossen, dass nicht mehr wie zuvor üblich der gesamte Vorstand auf einmal ausgewechselt, sondern eines der drei Vorstandsmitglieder jeweils um zwei Jahre verschoben gewählt wird. Gekürt werden deshalb an der diesjährigen Mitgliederversammlung zwei neue Vorstandsmitglieder; das dritte Mitglied des Vorstands wird 2010 neu gewählt werden. Der scheidende Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung als neuen Präsidenten Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern, sowie als neuen Aktuar PD Dr. Jan Erik Antonsen, Universität Fribourg, vor. Prof. Dr. Christa Dürscheid, Universität Zürich, wird der SAGG noch für zwei Jahre als Kassierin erhalten bleiben.

Fahrpläne (gemäß elektronischem Fahrplan der SBB, Angaben bitte überprüfen)

ab Basel	07.03	an Genf	09.46
ab Bern	08.04	an Genf	09.50

ab Lausanne	09.17	an Genf	09.50
ab Luzern	07.00	an Genf	09.50
ab Neuenburg	08.47	an Genf	09.46
ab St. Gallen	05.44	an Genf	09.46
(alternativ)	06.11	an Genf	10.15
ab Zürich	07.04	an Genf	09.46

Anmeldung

Wir freuen uns darauf, Sie am 22. November in Genf begrüßen zu dürfen. Wir bitten Sie, die **Anmeldung** (siehe unten, Punkt 13) bis zum **31. Oktober (eintreffend)** an den Präsidenten zu senden. Wer am Mittagessen im nahe gelegenen »Il Carosello« teilnehmen möchte, überweise dafür bitte CHF 36,- bis zum gleichen Zeitpunkt auf das Konto der SAGG, PC 80-40577-7. Herzlichen Dank.

Sitzung der Fachkommission Deutsch bei der Commission des 3e Cycles Romand des Lettres (anstelle einer brieflichen Einladung)

Die Sitzung findet im Rahmen der Jahrestagung während der Mittagspause statt.

Traktanden:

1. Mitteilungen
2. Laufende Veranstaltungen 2008
3. Projekte in Vorbereitung für 2009/10
4. Varia

Interessierte sind freundlich zur Versammlung eingeladen.

gez. Prof. Dr. Eckart C. Lutz, Universität Fribourg

3 Aktivitäten der SAGG

3.1 Jahresversammlung der SAGW, 30./31. Mai 2008

Präsident und Vizepräsident der SAGG nahmen Ende Mai an der Jahresversammlung der SAGW in Zürich teil. Der Präsident wird darüber in seinem ›Bericht des Vorstandes‹ an der Mitgliederversammlung vom 22. November berichten (siehe oben, Traktandum 3).

3.2 Tagungen der SAGG

Vom 18. bis 20. September fand im Château de Coppet die von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (SGAVL) in Zusammenarbeit mit der SAGG organisierte internationale Tagung »Die Topographie Europas in der romantischen Imagination/La topographie de l'Europe dans l'imaginaire romantique« statt. Eine weitere Tagung konnte als SAGG-Veranstaltung von SAGG und SAGW mitfinanziert werden und findet vom 1. bis 5. Oktober dieses Jahres in Lausanne statt. Sie widmet sich unter dem Titel »Eulenspiegel trifft Melusine« dem frühneuzeitlichen Prozaroman. Tagungsberichte werden in der nächsten Nummer des Bulletins zu lesen sein.

4 ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft

4.1 ZKS-Preis 2008

Der ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft 2008 wird im Rahmen der nächsten Generalversammlung der SAGG vom 22. November in Genf posthum an Walter Haug verliehen. Geehrt wird damit einer der profiliertesten Schweizer germanistischen Mediävisten der letzten Jahrzehnte sowie der außerordentliche Beitrag, den Walter Haug für sein Fach geleistet hat. Walter Haug ist am 11. Januar 2008 in seinem 80. Lebensjahr in Tübingen verstorben.

Die mit dem Preis verbundene Geldsumme soll der wissenschaftlichen Forschung im Bereich der altgermanistischen Wissenschaften zugute kommen. Der Preis dient der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung und ehrt so Walter Haugs Gedenken.

Das Preisgeld von CHF 10'000,- wird auf die Jahre 2008 und 2009 aufgeteilt. Es wird je einem Doktoranden oder einer Doktorandin erlauben, einen Aufenthalt im Ausland von ungefähr drei Monaten im Rahmen ihrer Forschungsarbeit zu finanzieren (CHF 1600,-/Monat und Stipendiat bzw. Stipendiatin). Darüber hinaus wird dieses »**Walter Haug Stipendium der ZKS-Stiftung**« für mindestens drei weitere Jahre bzw. für drei weitere Stipendiat/innen fortgesetzt.

Darüber hinaus wird die ZKS-Stiftung im Sinne eines »**Walter Haug Druckkostenzuschusses der ZKS-Stiftung**« die Druckkosten der Dissertation dieser Stipendiaten mit einem Betrag von je CHF 3'000,- mitfinanzieren.

Aufruf: Noch sind keine Kandidaturen für das Walther Haug-Stipendium 2008 eingetroffen! Doktorandinnen und Doktoranden der germanistischen Mediävistik, welche im nächsten Jahr einen Auslandsaufenthalt planen, sind deshalb aufgefordert bzw. aufzufordern, sich bis zum **31. Oktober** mit Curriculum vitae, Projektbeschreibung und Begründung des Auslandsaufenthaltes beim Präsidenten der SAGG und Stiftungsratsmitglied der ZKS-Stiftung, Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4, bzw. Rene.Wetzel@unige.ch, zu bewerben. Mitgliedschaft bei der SAGG ist dabei keine Bedingung.

4.2 ZKS-Preis 2009: Aufruf

Der ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft 2009 wird noch einmal eine **außerordentliche Leistung im Bereich der mediävistischen Germanistik** prämiieren. Er soll in erster Linie junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz unterstützen, die mit einer hervorragenden Leistung auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen sind (z.B. durch eine Dissertation oder Habilitation), und möchte sie dadurch ermutigen, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen. In zwei von drei Jahren zeichnet die Jury – zusammengesetzt aus von der SAGG gewählten anerkannten Forscherpersönlichkeiten aus der Schweiz und dem Ausland – Leistungen auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus. Jeweils in jedem dritten Jahr kommt auch ein neugermanistischer Beitrag zum Zuge. **Vorschläge** (natürlich nicht sich selbst betreffend) können promovierte oder habilitierte Mitglieder germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz **bis zum 1. Juni 2009** an Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et de littérature allemandes, UNI BASTIONS, 1211 Genève 4, Rene.Wetzel@unige.ch) richten, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht. Dem Vorschlag muss ein begründender Kurztex, ein

Gutachten über die zu prämierende Arbeit sowie ein Curriculum vitae und das Schriftenverzeichnis des Kandidaten bzw. der Kandidatin beigelegt werden.

5 Online-Zeitschrift der SAGG »Germanistik in der Schweiz«

Die Online-Zeitschrift der SAGG »Germanistik in der Schweiz« ist erstmals 2002 erschienen – ein vielversprechender Anfang mit vier Beiträgen. Aber danach ist die Zeitschrift nie so recht in Gang gekommen. 2005 musste sie sogar aussetzen (um dann 2006 immerhin mit drei Beiträgen und einer Rezension zu erscheinen), und die Ausgabe von 2008 wird voraussichtlich nur zwei Beiträge umfassen.

Darüber, woran es liegt, dass so wenige diese Publikationsmöglichkeit nutzen, lassen sich verschiedene Mutmaßungen anstellen. Möglicherweise hat die Tatsache, dass regelmäßig die Vorträge der Jahrestagung dort veröffentlicht wurden, den falschen Eindruck erweckt, es handle sich um eine ausschließlich oder doch in erster Linie hierfür vorgesehene Plattform. Vielleicht wurde auch nicht deutlich genug, dass die Zeitschrift in Wirklichkeit vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern eine Publikationsmöglichkeit bieten sollte. Oder es wurde nicht klar genug kommuniziert, dass die Vorträge der Jahrestagung zwar »außer Konkurrenz« laufen, bei anderen Beiträgen aber durchaus eine Begutachtung vorgesehen war, so dass eine Publikation in der »Germanistik in der Schweiz« auch das inzwischen zunehmend geforderte Gütesiegel »peer reviewed« aufweist. Möglicherweise sind Germanistinnen und Germanisten aber auch einfach besonders skeptisch gegenüber neuen Publikationsformen wie dieser... Oder lag es an einer Mischung aus all diesen Gründen?

Dass so genannte *open access*-Publikationen sinnvoll und wünschenswert sind und auch vom SNF und der SAGW explizit unterstützt werden, spricht sich aber inzwischen zunehmend herum. Daher soll jetzt doch noch einmal ein Versuch gemacht werden, die Zeitschrift zu beleben. Vor allem die Tatsache, dass hier ein ideales Medium für den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Germanistik in der Schweiz bereit steht, müsste wohl stärker kommuniziert werden. Das geht am einfachsten, wenn wir alle einzeln dafür Werbung machen – mit anderen Worten: wenn wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt auf diese Möglichkeit hinweisen.

Ein weiterer Beitrag zu größerer Attraktivität könnte auch darin bestehen, der Zeitschrift eine eigene Domain zu geben. Die Domain www.germanistik-in-der-schweiz.ch ist derzeit noch frei, könnte also dafür genutzt werden, und eine solche unverwechselbare eigene Adresse könnte ebenfalls zur Popularität beitragen.

Der wichtigste Schritt wäre aber sicher die Bildung eines wissenschaftlichen Beirats, dessen Mitglieder auch bereit wären, die Einreichungen nicht nur zu begutachten, sondern ggf. auch zu beraten. Besonders dieses Angebot sollte eigentlich attraktiv sein: Wenn es schon nicht auf Anhieb klappt, bekommt man nicht einfach nur eine Ablehnung, sondern auch Hinweise dazu, wie man es besser machen kann. Daher möchte ich mit der Bitte schließen, dass sich möglichst viele von Ihnen zur Mitwirkung in diesem Beirat bereit erklären. Je mehr von uns mitmachen, desto seltener muss die Einzelperson gutachten und beraten. Bei Interesse an einer Mitarbeit bitte einfach eine kurze Rückmeldung an mich: jasam@germ.unibe.ch.

Prof. Dr. Elke Hentschel, Universität Bern

6 Neue Subventionspolitik der SAGW (Einzelgesuche)

Die SAGW berücksichtigt seit diesem Jahr nur noch Reisekostenanträge von Einzelpersonen (Bedingungen vgl. <http://www.sagw.ch/de/sagw/foerderung/reisekosten.html>), nicht mehr jedoch wie bisher Gesuche für Tagungsfinanzierungen. Solche müssen neu über die Mitgliedgesellschaften der SAGW eingereicht werden, wobei auch finanzielle Eigenleistungen dieser Gesellschaften erwartet werden. Da Subventionsanträge der Mitgliedgesellschaften (abgesehen von Ausnahmefällen) dem Generalsekretariat der SAGW jeweils bis Ende März des laufenden Jahres für das Folgejahr vorliegen müssen und im Fall der SAGG eine Entscheidung der Generalversammlung im vorangehenden November notwendig ist, kann eine Tagungsförderung wohl frühestens wieder für 2011 erwogen werden. Die SAGG förderte bisher etwa alle drei bis vier Jahre eine von ihren Mitgliedern organisierte Tagung als SAGG-Tagung; in diesem Jahr waren es sogar zwei Colloquien. Nähere Informationen dazu siehe oben, 3.2., sowie: <http://www.sagg.ch/aktuell.html#agung1> und <http://www.sagg.ch/aktuell.html#agung2>. Inwieweit und unter welchen Bedingungen die SAGG angesichts der finanziellen und administrativen Auswirkungen dieser neuen Subventionspolitik in Zukunft die Kadenz der Tagungsförderung erhöhen könnte, wird an der nächsten Jahresversammlung (22. November in Genf) zu diskutieren sein.

7 Germanistik im Netz. Virtuelle Fachbibliothek Germanistik

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) im Verbund mit weiteren Institutionen hat der Deutsche Germanistenverband (DGV) in einem ambitionierten Projekt ein Fachportal für deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft »Germanistik im Netz« eröffnet: <http://www.germanistik-im-netz.de/>. Diese Virtuelle Fachbibliothek Germanistik erhebt den Anspruch, einen zentralen www-Einstiegspunkt für ausgewählte Informationsressourcen zur deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft zur Verfügung zu stellen. Sie bietet integrierte Recherche- und Zugriffsmöglichkeiten und dient als Schnittstelle zwischen Informationsversorgung und Wissenschaft. Bibliothekskataloge, Internetverzeichnisse, Datenbanken, ein Dokumentenserver sowie Informationen der germanistischen Wissenschaftsgemeinschaft (Tagungsankündigungen, Stellen- und Stipendiaausschreibungen, Calls for Papers, aktuelle Forschungsprojekte usw.) bilden die wichtigsten Angebote der Seite. Eine aktive Mitarbeit der Schweizer Germanistik bzw. der SAGG ist ausdrücklich erwünscht

8 Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

8.1 Ausstellung »Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschatze der Burgerbibliothek Bern«, 17. 3. bis 29. 8. 2009

Anlässlich der 175-Jahrfeier der Universität Bern organisiert das Institut für Germanistik, Abt. für Ältere deutsche Literatur, gemeinsam mit der Burgerbibliothek Bern eine Ausstellung, die den illustrierten Parzival-Codex AA 91 aus dem Jahr 1467 im Kontext zeitgenössischer Handschriftenschatze präsentiert. Dabei gerät ein literarisches Spektrum in den Blick, das unter anderem

Schachtraktate, Fabelsammlungen und geistliche Texte umfasst. Sichtbar wird ein Profil literarischer Interessen im Zeitalter des Medienwechsels von der Handschriften- zur Druckkultur.

Prof. Dr. Michael Stolz, Universität Bern

8.2 IVG-Weltkongress, 30. 07. bis 07. 08. 2010, Warschau

Wie bereits im Bulletin 2/2007 mitgeteilt, findet der XII. Internationale Germanistenkongress vom 30. Juli bis 7. August 2010 in Warschau statt. Der Kongress steht unter dem Motto: »Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit«. Weitere Informationen dazu finden Sie unter <http://www.ivg.uw.edu.pl/> Insgesamt sind 62 Sektionen mit zahlreichen Vorträgen (20 Minuten Vortrag, 10 Minuten Diskussion) vorgesehen. Auch einige SAGG-Mitglieder sind unter den Vortragenden bzw. haben die Leitung einer Sektion übernommen. Auf Bitte der Organisatorinnen veröffentlichen wir im Folgenden das Abstract zur Sektion »Deutsche Dialekte und Regionalsprachen«:

* * *

Sektion 61. Deutsche Dialekte und Regionalsprachen. Leitung: Ewa Zebrowska, Olsztyn/Allenstein (Polen), Ko-Leitung: Elvira Glaser, Zürich

Die Dialektologie kann auf mehr als Hundert Jahre Forschungstradition zurückblicken, in der zunächst v.a. die alten Ortsdialekte in Lautung und Wortschatz dokumentiert und analysiert wurden. Das geschah unter anderem in Hinblick auf ein vermeintliches baldiges Aussterben der Dialekte. Tatsächlich sind die Dialekte in ein System sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation eingebunden, das uns heute als ein dauerhafter dynamischer Prozess erscheint, der allerdings weiterhin regional unterschiedlich ausgeprägt ist. Ein Dialekt ist aber in jedem Sprachwissen, in jeder Sprachkompetenz immer nur ein Teil eines umfangreichen Varietätenspektrums. Auf diesem Hintergrund stellen sich der dialektologischen Forschung viele neue Fragen. Neben der räumlichen Dimension, die nicht mehr nur als natürlicher Raum, sondern ebenso als sozialer Raum, in dem sich menschliche Kommunikation entfaltet, zu sehen ist, sind soziosituative Merkmale der Verwendungssituation und der Verwendergruppen zu beachten. Unter soziolinguistischem und pragmatischem Aspekt kann der Dialekt horizontal als regional begrenzte Varietät und vertikal als Substandard einer übergeordneten Standardsprache betrachtet werden. Das Forschungsinteresse ist aber ebenso auf die Beschreibung der neuen Formen regionalen Sprechens gerichtet, wie sie das Gegenwartsdeutsche kennzeichnen. Hier stellen sich Fragen danach, welche dialektalen Merkmale in die Regionalsprachen eingehen und welche nicht, und welche Regionalismen möglicherweise bei dem Zusammentreffen von Hochsprache und Dialekt neu entstehen. Neues Interesse richtet sich auch auf die Grammatik, insbesondere die Syntax der Dialekte und Regionalsprachen, oder man geht der Frage nach, ob es spezifische Merkmale oder gar eine spezifische Grammatik von Substandardvarietäten gibt.

Vortragsvorschläge sind bis zum 30. November 2008 zu richten an: Prof. Dr. Elvira Glaser (eglaser@ds.uzh.ch) und zugleich an das Sekretariat der IVG (<http://www.ivg.uw.edu.pl/>).

* * *

Weitere Ausschreibungen zu Sektionen, die von SAGG-Mitgliedern (mit-)geleitet werden, finden Sie ebenfalls auf der IVG-Website <http://www.ivg.uw.edu.pl/> (»Kongress 2010, Sektionen«).

Prof. Dr. Christa Dürscheid, Universität Zürich

9 Calls for Papers

9.1 Dynamik des Dialekts - Wandel und Variation: 3. Internationaler Kongress für Dialektologie des Deutschen, 7.-9. September 2009, Universität Zürich, Rämistrasse 71, 8001 Zürich

Der 3. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen (IGDD) findet in der Schweiz statt, nachdem die ersten beiden Kongresse in Deutschland (Marburg) und Österreich (Universität Wien) ausgerichtet wurden. Der Kongress steht unter dem Thema »Dynamik des Dialekts - Wandel und Variation« und wird von Prof. Dr. Elvira Glaser organisiert. Die IGDD und die Universität Zürich laden alle Sprachwissenschaftlerinnen und Sprachwissenschaftler, die sich für die Dialekte und die Dialektologie des Deutschen interessieren, zur Teilnahme am Kongress in Zürich herzlich ein. Das Programm umfasst zwei Hauptvorträge, 20 Halbplenaryvorträge und über 40 Vorträge in den Sektionen der IGDD und dem Forum Sprachvariation. Die eingeladenen Hauptredner sind: Prof. Dr. Walter Haas (Universität Fribourg), und Gunther De Vogelaer Ph.D. (Universität Gent)

Das Rahmenthema sollte den unterschiedlichsten variationslinguistischen Forschungen Raum bieten können. Vorträge, die sich ausgehend von verschiedenen theoretischen und methodischen Zugängen mit den Phänomenen Wandel und Variation deutscher Varietäten beschäftigen, sind willkommen. Die Vorträge werden auf die folgenden sechs Sektionen aufgeteilt: 1) Phonologie und Morphologie, 2) Syntax, 3) Sprachatlanten und Lexik, 4) Dialektsoziologie, Neue Medien und Literatur, 5) Minderheitensprachen und Mehrsprachigkeit, 6) Historische Phonologie und Wissenschaftsgeschichte.

Die Anmeldung ist ab dem 30.9.2008 über ein elektronisches Formular möglich, das auf der Website www.ds.uzh.ch/Tagungen/IGDD09/Anmeldung aufgerufen werden kann. Um Anmeldung bis zum 30.11.2008 wird gebeten. Auf der angegebenen Website befindet sich ebenfalls ab dem 30.9.2008 ein Link zu einem elektronischen Formular, mit Hilfe dessen ein Abstract eingereicht werden kann. Die Eingabefrist für Abstracts endet am 28.2.2009.

Weitere Informationen:

IGDD-Homepage: www.igdd.gwdg.de/

Homepage der IGDD09 Zürich: www.ds.uzh.ch/Tagungen/IGDD09

Ansprechpartner in Zürich / Kontakt: Prof. Dr. Elvira Glaser, Agnes Kolmer, Ursula Landert, Deutsches Seminar, Universität Zürich, Mail: igdd09@ds.uzh.ch

10 Hinweise auf Bücher von SAGG-Mitgliedern

Parzival-Projekt, Bern (Hg.), Die Münchener Wolfram-Handschrift (Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 19) mit der Parallelüberlieferung zum »Titurel«, DVD mit einem Begleitheft, Konzept und Einführung v. Michael Stolz, Simbach/Inn 2008

11 Personelles

(soweit dem Vorstand bekannt)

11.1 Berufungen, Ernennungen

- Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg, Assistenzprofessor für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Seminar für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL), Universität Zürich (Herbstsemester 2008)
- Prof. Dr. Sabine Haupt, MER (Lehr- und Forschungsrätin), Titularprofessorin für Neuere deutsche und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Departement für Germanistik, Universität Fribourg (Herbstsemester 2008)
- Prof. Dr. Michael Stolz, Ordinarius für germanistische Mediävistik an der Universität Bern, hat einen Ruf an die Universität Paris IV (Sorbonne) für eine Professur für »Littérature et civilisations allemandes du Moyen Âge erhalten und abgelehnt

11.2 Habilitationen

keine Meldungen

11.3 Lehrstuhlvertretungen

- PD Dr. Sabine Griese, Vertretungsprofessur für Ältere deutsche Literaturwissenschaft, Deutsches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (ab Wintersemester 2008/2009)
- PD Dr. Joachim Scharloth, Vertretungsprofessur für Sprachwissenschaft des Deutschen, Deutsches Seminar, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (seit Sommersemester 2008)

11.4 Gastprofessuren

- Prof. Dr. Christel Meier-Staubach, Universität Münster, Inhaberin der Stammler-Gastprofessur 2008/09, Departement für Germanistik, Universität Fribourg
- Prof. Dr. Haiko Wandhoff, Humboldt-Universität zu Berlin, Gastprofessor für Ältere deutsche Literatur, Deutsches Seminar, Universität Zürich (NFS Mediality)

11.5 Emeritierungen

keine Meldungen

11.6 Ehrungen

keine Meldungen

12 Hinweise

12.1 Nächste Ausgabe

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im April/Mai 2009. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an den neuen Redakteur des Bulletins (neuen Vizepräsidenten). Die Kontaktadresse finden Sie auf unserer Website www.sagg.ch (»Kontakt«).

Besten Dank im Namen aller Mitglieder!

12.2 Mitgliederbeitrag

Zur Erinnerung: Wer den Mitgliederbeitrag 2008 von CHF 30,- noch nicht eingezahlt hat, möge dies bitte bis zum 31. November 2008 mit einem entsprechenden Vermerk auf das PC-Konto der SAGG, 80-40577-7 tun (vgl. oben, Punkt 1).

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

12.3 Bulletin online

Das Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich: <http://www.sagg.ch/bulletin.html>

12.4 Adressänderung und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie uns Ihre Adressänderungen und, sofern Sie dies nicht bereits getan haben, auch ihre E-Mail-Adressen mit. Kontakt: Yvonne.Schober@germ.unibe.ch. Besten Dank!

13 Anmeldung zur SAGG-Jahresversammlung 2008

22. November 2008, Université de Genève, Uni Bastions, Rue De-Candolle 5, 1205 Genève, Saal B 112

Vorname, Name:

Institution/Universität, Institut:

Ort, Datum:

Mittagessen im Restaurant »Il Carosello«, Boulevard George-Favon 25, 1204 Genève

ja nein

Menu (fleischlos)

Salade Fraîcheur d'automne
accompagnée de dégustation de pizza

Pennette aux aubergines et mozzarella gratinée

&

Agnolotti ricotta et épinard, sauce à la crème et parmesan

Tiramisu maison

Preis/Person inkl. Wein, Wasser und Kaffee: CHF 36,-

Anmeldung bitte einsenden bis zum **31. Oktober 2008 (eingehend)** an den Präsidenten der SAGG, Prof. Dr. René Wetzel, Université de Genève, Département de langue et littérature allemandes, UNI BASTIONS, CH-1211 Genève 4, Rene.Wetzel@unige.ch.

Falls Sie am Mittagessen teilnehmen, überweisen Sie bitte auf dasselbe Datum (31. Oktober 2008) den Betrag von **CHF 36,-** mit dem Vermerk »Mittagessen Jahresversammlung 2008« auf dasselbe Konto (PC 80-40577-7). Besten Dank.